

Regionale Eignungszonen im Burgenland

Ein Erfolgskonzept?



St. Pölten, 28. November 2013

Gregori Stanzer

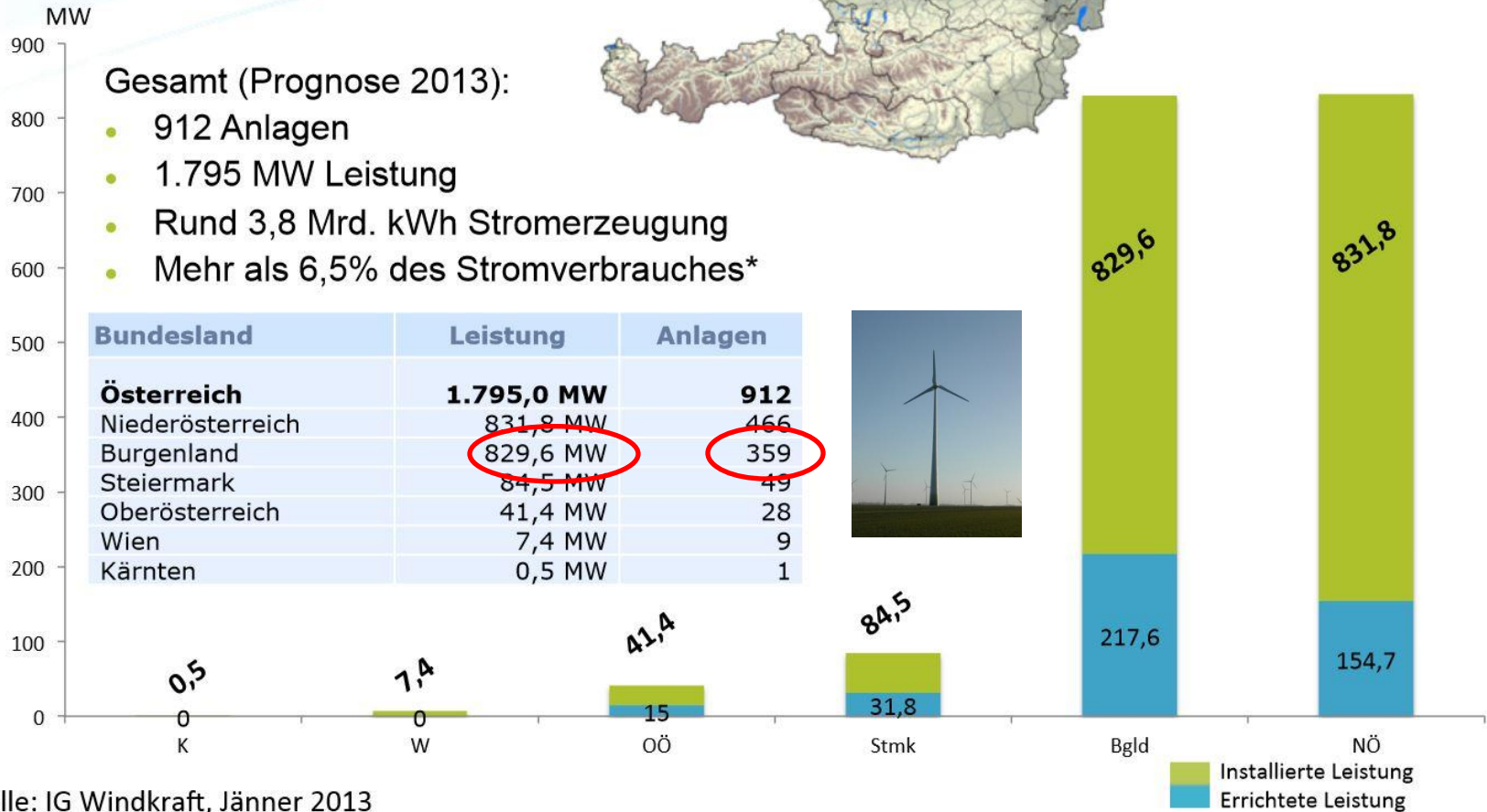
Windkraftleistung in Österreich

Stand: 31.12. 2013



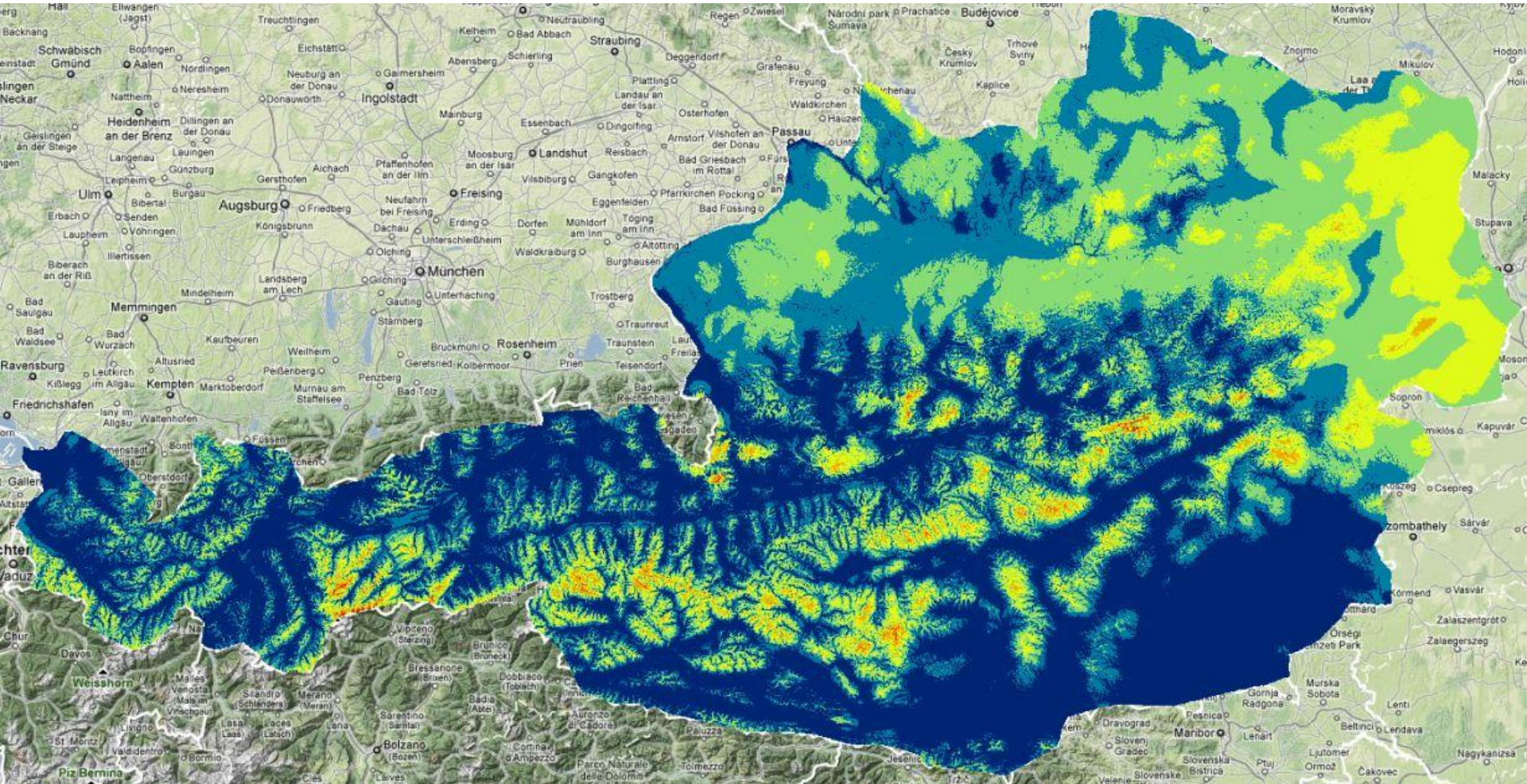
Gesamt (Prognose 2013):

- 912 Anlagen
- 1.795 MW Leistung
- Rund 3,8 Mrd. kWh Stromerzeugung
- Mehr als 6,5% des Stromverbrauches*



Quelle: IG Windkraft, Jänner 2013

*bezogen auf den elektrischen Endenergieverbrauch 2011 lt. Statistik Austria



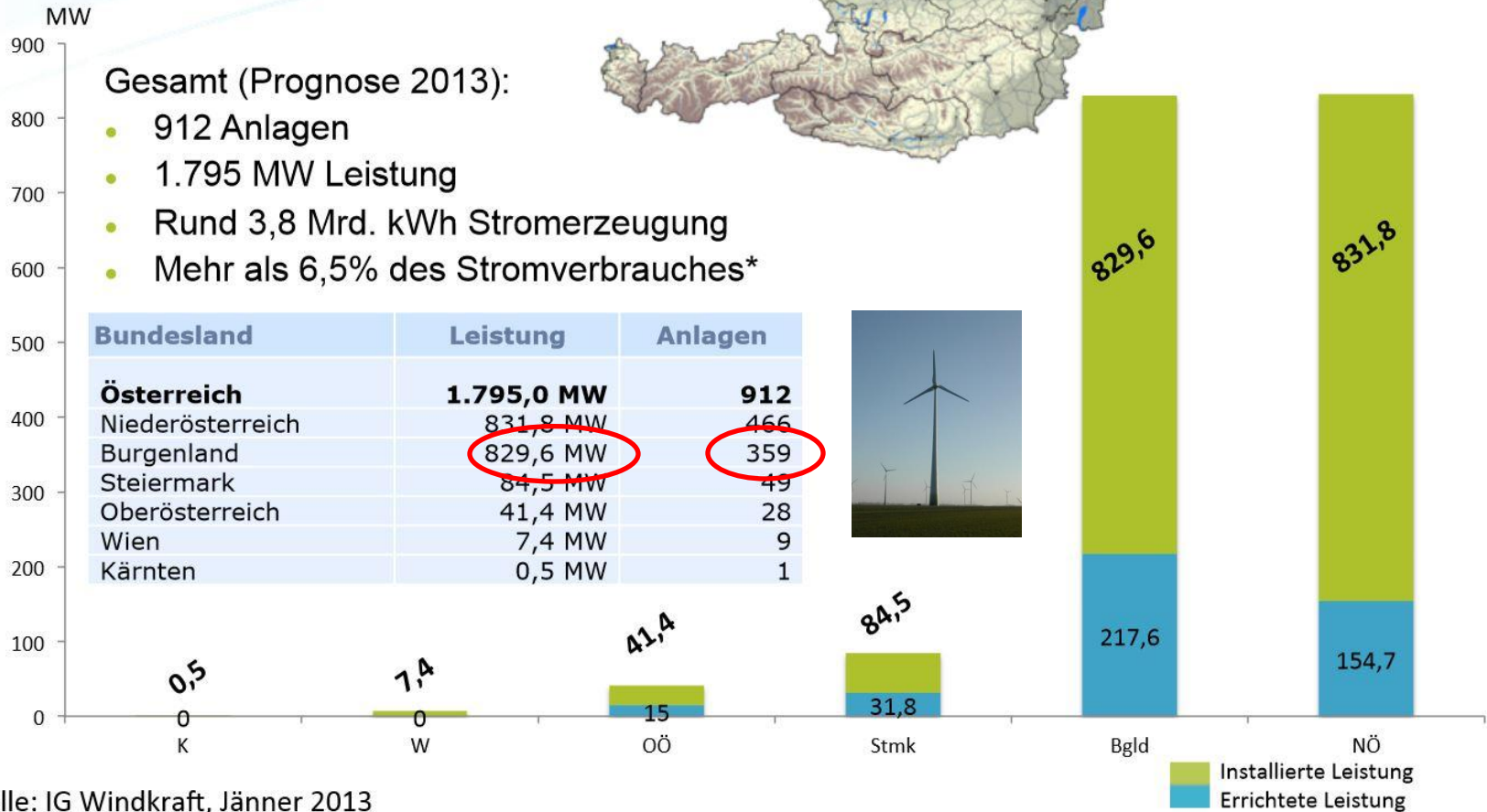
Windkraftleistung in Österreich

Stand: 31.12. 2013



Gesamt (Prognose 2013):

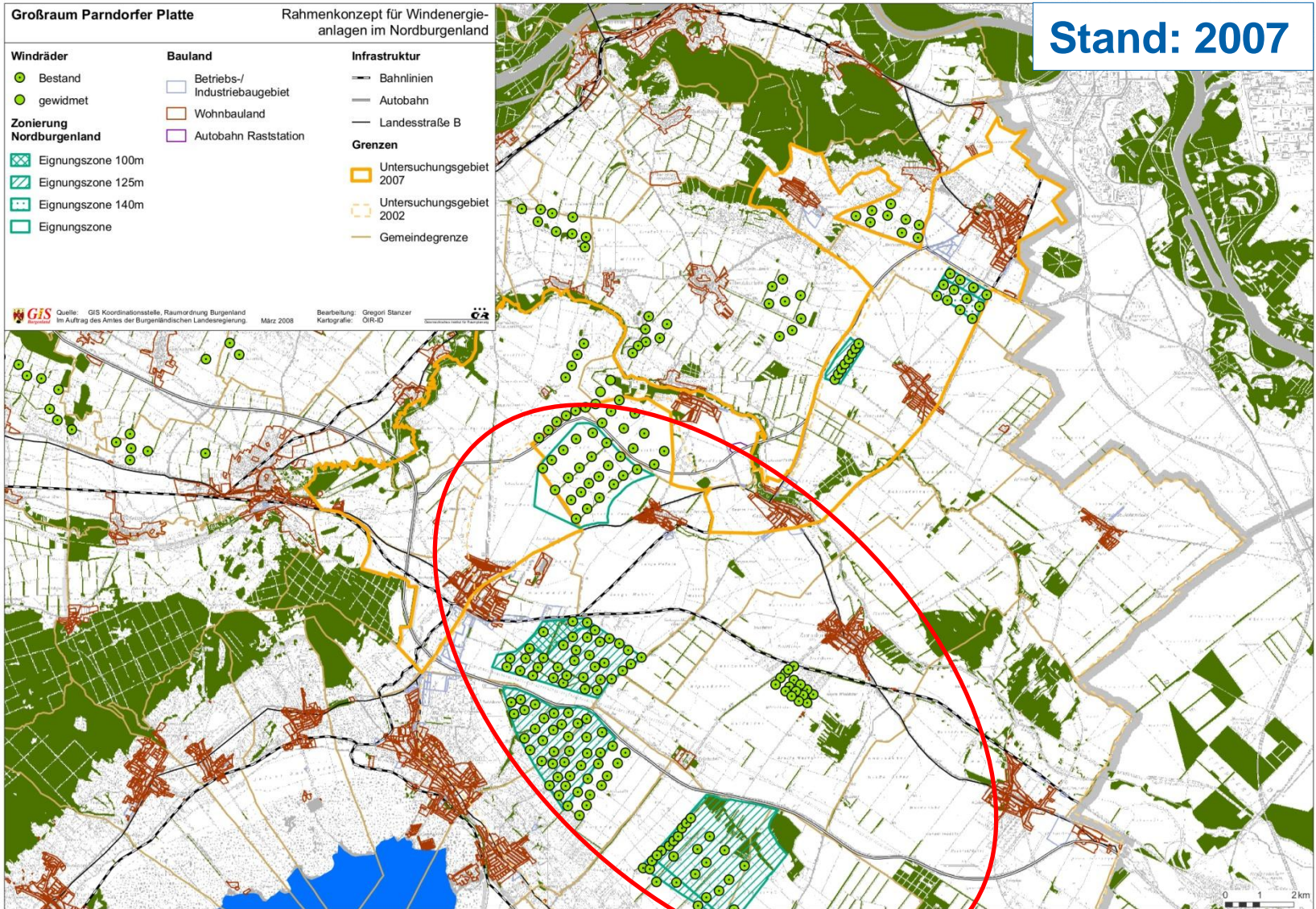
- 912 Anlagen
- 1.795 MW Leistung
- Rund 3,8 Mrd. kWh Stromerzeugung
- Mehr als 6,5% des Stromverbrauches*



Quelle: IG Windkraft, Jänner 2013

*bezogen auf den elektrischen Endenergieverbrauch 2011 lt. Statistik Austria

Eignungszonen Nordburgenland

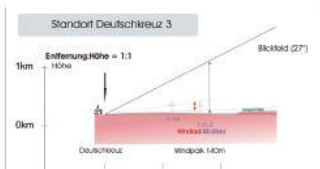




ÖREK 2011 Good Practice



Regionales Rahmenkonzept für Windkraftanlagen
 Ausweisung von Eignungszonen für Windparks im Nordburgenland
 und im Zentralraum um Eisenstadt



Handlungsauftrag und Bezug zum ÖREK 2011

Das Projekt ist ein Beispiel für eine Maßnahme im Bereich:

Säule 3: Klimawandel, Anpassung und Ressourceneffizienz

3.1 Energieautarke Regionen anstreben – Raumbezug des Energiesystems

3.1.1 Relevanter Aufgabenbereich: Flächen für Energieerzeugung und Energieverteilung sichern

Inhalt und Kernthemen

Das Burgenland verfügt als einziges Bundesland über eine fundierte und verbindliche Grundlage zur Nutzung der Windkraft und für die Errichtung von Windparks. Es beschreitet seit 2002 den Weg, Regionale Rahmenkonzepte für Windkraftanlagen zu erstellen. Auf diese Art erfolgt eine mit unterschiedlichen Nutzungsansprüchen abgestimmte Ausweisung von Eignungs- und Ausschlusszonen für Windkraftanlagen. Das Ergebnis ist fortan Entscheidungsgrundlage für Behörde, Gemeinden und mögliche Windparkbetreiber. Der Prüfaufwand von Behörde und Gemeinden wird verringert, gleichzeitig die Planungssicherheit von Windparkbetreibern erhöht.

Für die Ausweisung regionaler Eignungszonen für Windräder werden Flächen möglicher Windradstandorte beurteilt. Zuerst werden jene Flächen ermittelt, welche aus folgenden Gründen frei von Windkraftanlagen bleiben sollen: für die weitere Siedlungsentwicklung, zum Schutz des Landschaftsbildes, zum Schutz von Lebensräumen bestimmter Vogelarten (Projekt von BirdLife), wegen ihrer Bedeutung für die Erholung.

In einem weiteren Arbeitsschritt werden die verbleibenden Gebiete in Hinblick auf mögliche Summenwirkungen von Windparks untersucht. Zu guter Letzt wird die Dominanzwirkung von Windparks gegenüber Siedlungen analysiert. Größe und Standort der Windräder werden mit Hilfe von Dominanzanalysen und Sichtbarkeitsanalysen detailliert beurteilt. Auf diese Weise werden räumlich verortete „Eignungszonen mit Vorbehalt“ festgelegt.



Die Parndorfer Platte

Charakteristik der Landschaft



Die Parndorfer Platte

Charakteristik der Landschaft





Die Parndorfer Platte

Charakteristik der Landschaft





Die Parndorfer Platte

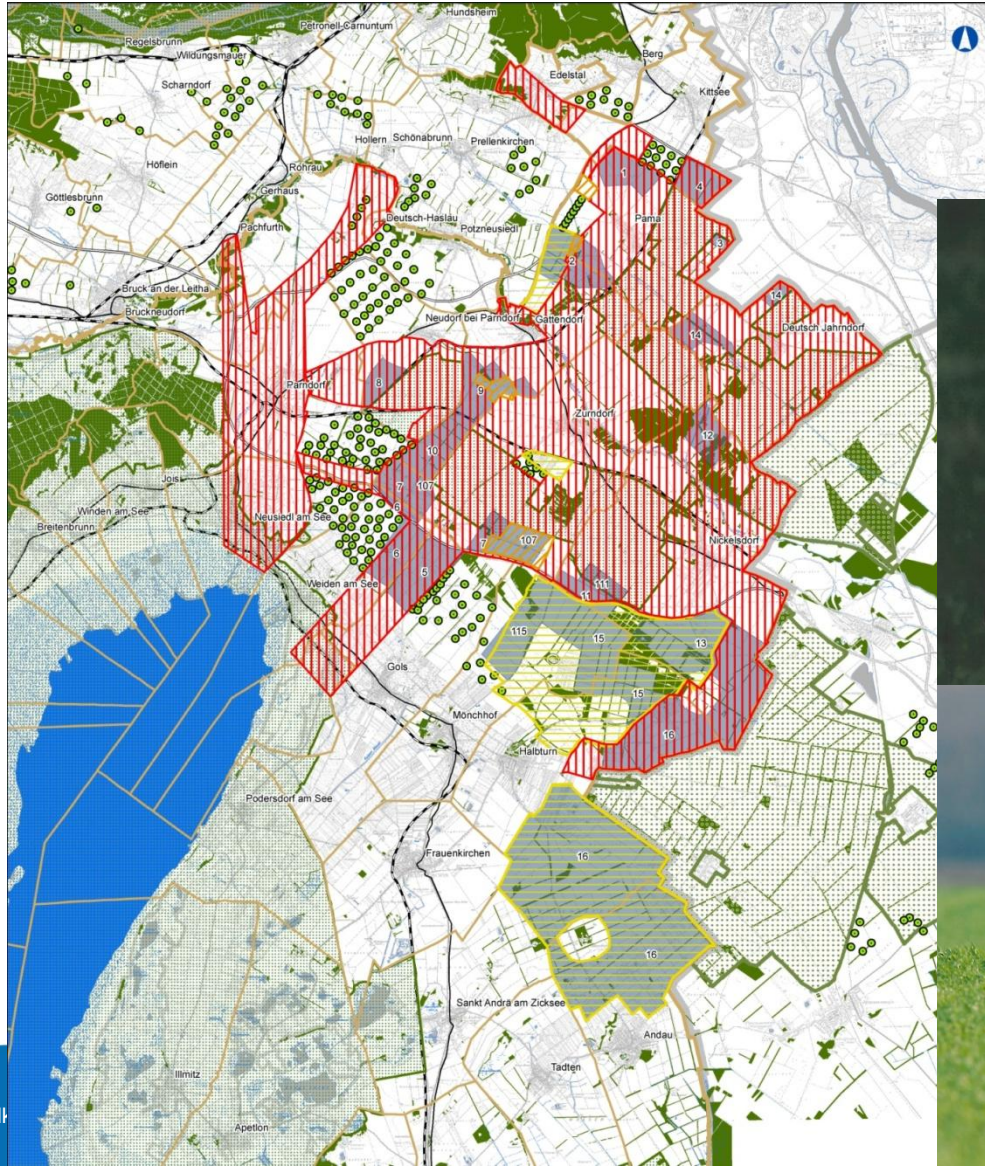
Charakteristik der Landschaft





Die Parndorfer Platte







Kriterien der Raumordnung





Kriterien der Raumordnung

Tourismus





Kriterien der Raumordnung

Tourismus



Kriterien der Raumordnung

Abstand zu Siedlungen/Summenwirkungen



Kriterien der Raumordnung

Betroffenheit der Siedlungen



Kriterien der Raumordnung

Betroffenheit der Siedlungen



Kriterien der Raumordnung

Betroffenheit der Siedlungen



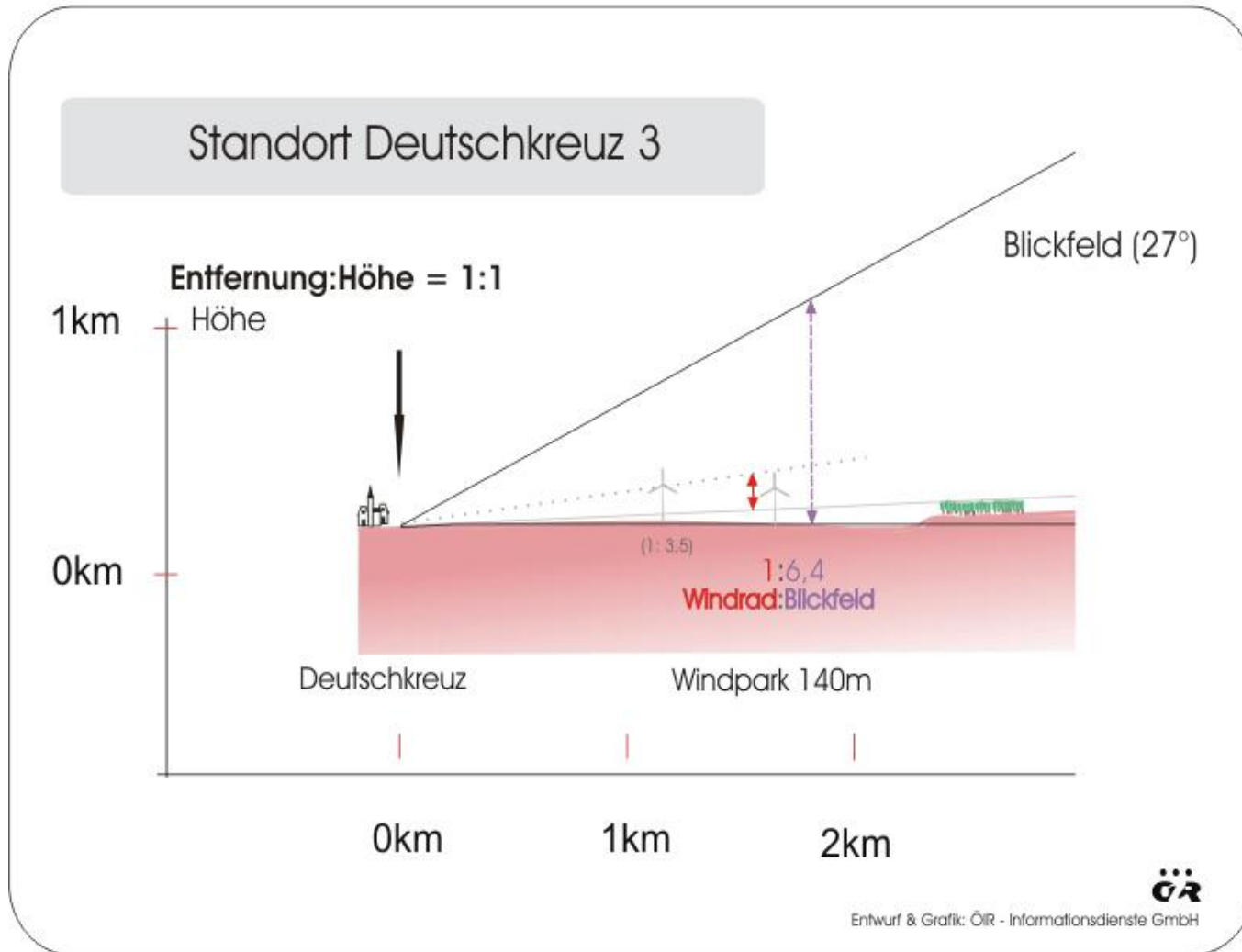
Dominanzwirkung von Windparks

Sichtbarkeitsanalyse



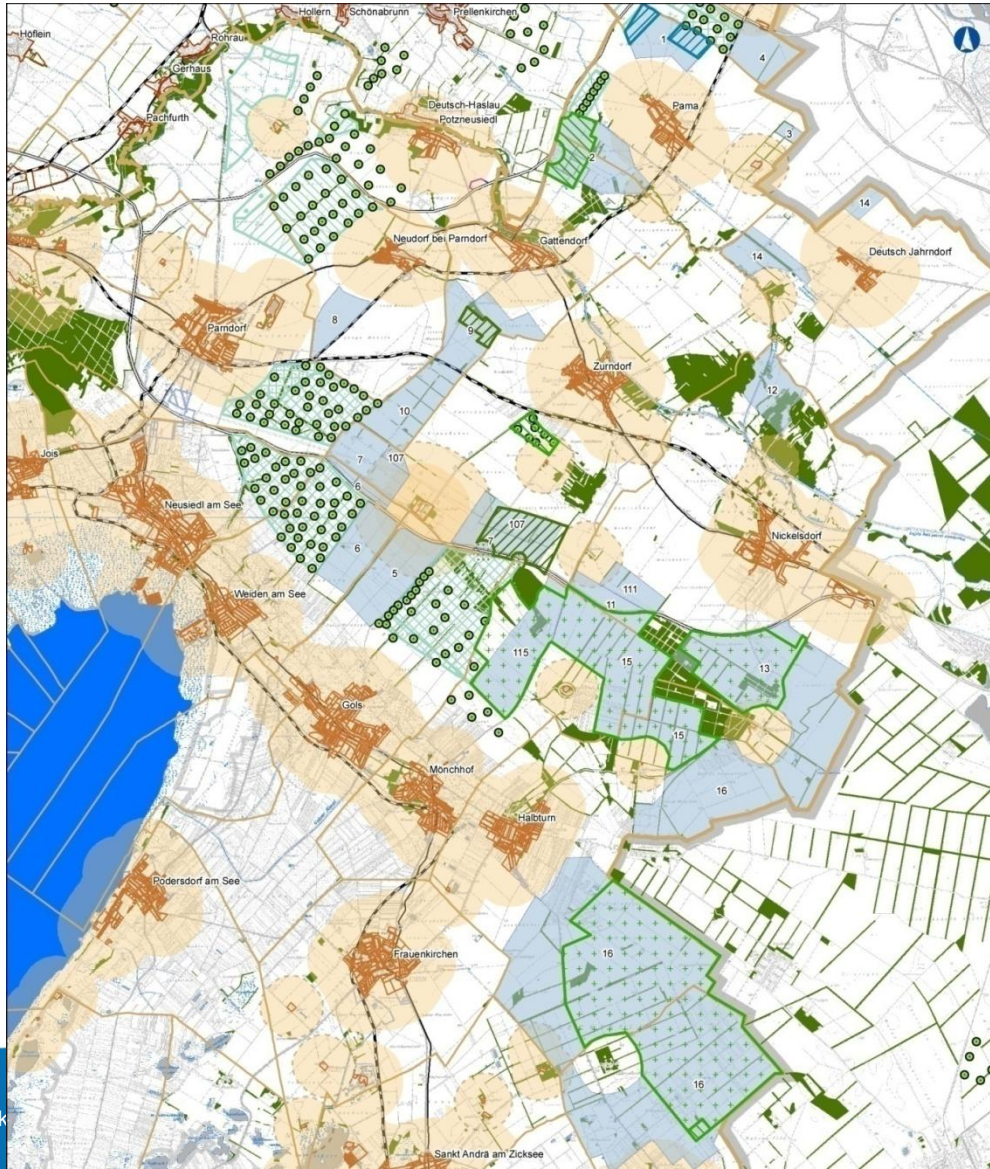
Dominanzwirkung von Windparks

Sichtlinienkonstruktion



Das Ergebnis

Eignungszonen im regionalen Zusammenhang





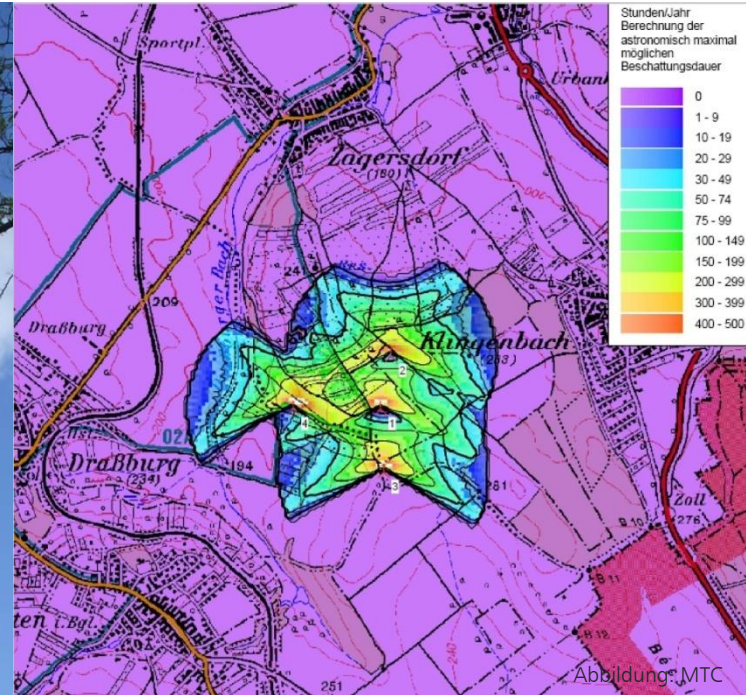
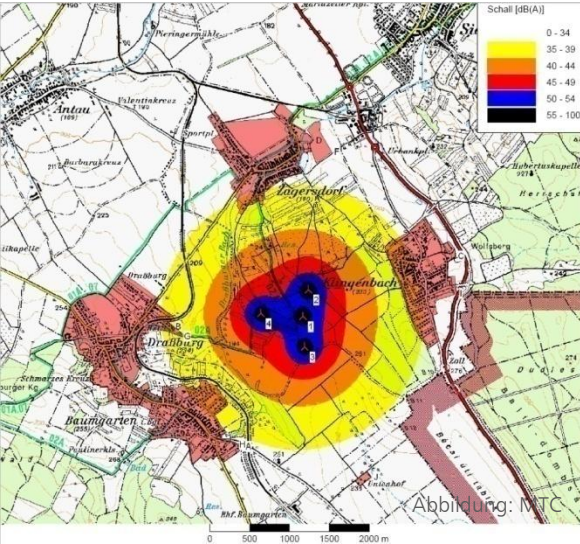
Das Ergebnis

Österreichs größter Windpark



Nach dem Regionalen Rahmenkonzept

Einzelstandortuntersuchungen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



stanzer@oir.at